

**40x Gebet**

Morgenandachten in der Passion, S. 6

**60. Geburtstag**

Pfarrer Herrmann feiert, Seite 6



**Evangelischer**

# Gemeindebote

**Kirchheim** Februar 2012

## **Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	7
Kirchenbücher	10
Kalender	11

A stylized illustration of two figures, one light and one dark, holding hands. They are set against a background of large, flowing, leaf-like shapes. The overall style is graphic and modern.

**Weltgebetstag  
aus  
Malaysia**

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt

Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290

Öffnungszeiten: Di. 8.30 bis 12.30 Uhr  
Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr  
Do. 8.30 bis 11.00 Uhr  
Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr

Pastorin Christiane Drape-Müller

ePost: blumhardt@ekihd.de

Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>

Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf

Oppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Albrecht Herrmann

Sprechstunde: nach Vereinbarung

ePost: wichern@arche-heidelberg.de

Internet: [www.arche-heidelberg.de](http://www.arche-heidelberg.de)

Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog

Oppelner Str. 2 06221-785853; fax: 7143888

ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler

Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)

Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## **Kindergarten Arche**

Leiterin B. Krieg

Glatzer Str. 31 06221-781316

## **Kindergarten Blumhardt**

Leiterin M. Schmitt-Böhme

Hegenichstr. 22 06221-785806

## **Nr. 1365 (Februar 2012)**

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 10 Ausgaben pro Jahr  
(incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** [www.gemeindebote.org](http://www.gemeindebote.org)

**V.i.S.d.P.** Pastorin Drape-Müller,  
Pfarrer Albrecht Herrmann

## **Schriftleitung und Gestaltung**

F. Engbarth, M. Schlörholz

**Titelbild** "Justice", Hanna Cheriyan Varghese,  
Weltgebetstag - Deutsches Komitee e.V.

**Druck** Integra Print Service gGmbH, Walldorf  
Verein für Integration und Beschäftigung

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

## **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 24. Februar 2012

Redaktionsschluss ist am 15. Februar 2012

## **Steht auf für Gerechtigkeit**

Das Titelbild des Weltgebetstags zeigt drei Frauen und vielleicht eine vierte - die aber vor allem als Lichtgestalt in besonderer Verbindung mit der Kraft Gottes. Sie scheint eine Helfende zu inspirieren oder auch, ihr Halt zu geben. Die wiederum ist mit ganzer Kraft für eine da, die die Aufgabe hat, aufzustehen. Dazu eine Meditation (nach Annette Schulz):

So wird Hoffnung wachsen

licht

leben

bewegung

spricht aus diesem bild

drei menschen

vier gestalten

menschen auf dem weg

umhüllt von licht

und liebe-voll

von hoffnung umgeben

die wächst und blüht

licht bildet die mitte

den weg

und das ziel

liebe wird fassbar

in der zuwendung

aufmerksamkeit

zu der einen am rand

dem anderen im schatten

da sein und wahrnehmen

geben und empfangen

aufrichten und annehmen

die helfende hand

die bergende gemeinschaft

das geschenk des lebens

liebe ist beides

ist gabe und auf-gabe

zugleich

wird uns werden

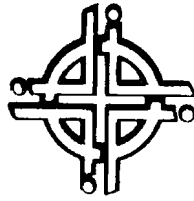
zum leben im licht

in gottes licht

in der welt

Dass Sie davon im Februar - und natürlich beim Weltgebetstag im März - etwas erfahren, das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Ihre Pastorin Christiane Dape-Müller



## Weltgebetstag Informiert beten – betend Handeln

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung von christlichen Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Frauen, Männer, Kinder weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen.

Landes Malaysia versucht Einheit und Stabilität zu erhalten. Sie greift dabei auf Rasse trennende Gewohnheiten zurück, die einst von der britischen Kolonialregierung eingeführt wurden. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen Gott nicht, wie sie es in malaysischer Sprache gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.



Plakat-Motiv zum „Vereinten-Malaysia“

In unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen den Weltgebetstag. Auch sie arbeiten in ökumenischen Teams zusammen. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene! Weltgebetstags-Engagierte übernehmen Verantwortung - weltweit und vor ihrer Haustür, ganz nach dem Motto des Weltgebetstags: „Informiert beten – betend Handeln“.

### Steht auf für Gerechtigkeit – Zum Weltgebets- tag aus Malaysia

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – zwischen 500 und 2000 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben.

Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, zu nennen, ohne der Regierung die Möglichkeit zu nehmen, ihr Gesicht zu wahren: Sie lassen die Bibel sprechen. Die Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig

austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit, die beharrlich das Recht einfordern - und es schließlich bekommen!

Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen zu widerlegen. Aus dem Gebet beziehen sie Kraft. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: *Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.*

Renate Kirsch

## Menschenrechte und das Weltgebetstags-Land 2012 Malaysia

Es gehört zum Grundverständnis der Weltgebetstagsbewegung, die allumfassende Menschenwürde und das Recht von Frauen weltweit auf Entwicklung einzufordern. Das Thema Menschenrechte ist so auch für die Zusammenarbeit mit Partnerinnen im WGT-Land 2012 Malaysia von großer Bedeutung. Malaysische Frauen haben in den letzten Jahrzehnten viele Rechte erkämpft. Mit der Erstarkung islamistischer Strömungen in der malaysischen Gesellschaft werden viele dieser Errungenschaften wieder in Frage gestellt. So beispielsweise das Recht auf Bewegungs- und Meinungsfreiheit von Frauen oder das Recht darauf, den Ehepartner selbst wählen zu dürfen. Hierbei wird der Islam dazu benutzt, um die politische Vormachtstellung der (männlichen) muslimischen Mehrheit zu sichern. Malaysische Frauenorganisationen im Einsatz für Menschenrechte

Muslimische Frauenorganisationen wie die „Sisters in Islam“ („Schwestern im Islam“) und „Musawah“ („Gleichheit“) setzen sich dagegen zur Wehr, dass die malaysische Regierung ihre Religion, den Islam, benutzt, um Frauen die Menschenrechte zu verwehren. Sie streiten für eine feministische Auslegung des Islam. Auch die Frauenrechtsorganisation Tenaganita, die sich u.a. für Migrantinnen und Hausangestellte in Malaysia einsetzt, kämpft für Menschenrechte. Tenaganita wurde von Irene Fernandez gegrün-

det, von deren Lebensgeschichte der Weltgebetstagsgottesdienst 2012 erzählt. Tenaganita ist eine von vielen Frauenorganisationen weltweit, die mit der Kollekte zum Weltgebetstag 2012 unterstützt werden. Ziel von sowohl den muslimischen Frauenorganisationen wie auch von Organisationen wie Tenaganita ist der Schutz der Menschenrechte von Frauen - unabhängig von Religion, Herkunft etc. - in Malaysia und weltweit.

Das Weltgebetstagskomitee



Irina Fernandez, die „Seele“ von Tenaganita, Organisation für Menschenrechte

Die gemeinsame Feier des Weltgebetstags ist für viele Frauen und die dazu eingeladenen Männer ein sehr lieb gewordener Gottesdienst und Abend der Begegnung. Immer ist der Gottesdienst ganz besonders vorbereitet. Und da jeweils eine ganze Zahl von Frauen sich geistig damit beschäftigt, kommt das Evangelium in sehr persönlich getragener Form zum Ausdruck. Es ist ein Gottesdienst, in dem zumeist viele Sinne angesprochen werden und der dadurch alle Mitfeiernden auch mit den Menschen des Landes, aus dem die Texte kommen sehr verbindet. Der Raum ist besonders geschmückt, die Lieder werden von Ehrenamtlichen oft mit ungewöhnlichen Instrumenten begleitet und manchmal ruft der Duft aus der nahegelegenen Küche schon die Bilder aus fernen Ländern vor Augen.

Im Anschluss bleiben alle zum Essen zusammen. Dabei wird eine Gemeinschaft sichtbar, auf die wir manchmal auch zu anderen Zeiten bauen können, wenn sie nicht in Aktion ist. Der Weltgebetstag ist in meinen Augen ein wichtiger Baustein des ökumenischen Miteinanders hier in Kirchheim. Wir werden in diesem Jahr von den Katholikinnen eingeladen und dürfen diese Einladung weiter sagen.

Christiane Drape-Müller

Vorbereitung zum Weltgebetstag für alle Interessierten von Kirchheim im Frauenkreis findet am Donnerstag, 2. Februar, um 19.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus statt.

## Erwachsen glauben

Aus dem Geleitwort des Ratsvorsitzenden der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) Nikolaus Schneider zu den zwölf unterschiedlichen Glaubenskursen in der Region Heidelberg und Ladenburg-Weinheim

„Wer heute und in Zukunft auf der Suche nach einem tragfähigen Lebenskonzept ist, soll am christlichen Glauben nicht einfach vorbeigehen können. ... Der Glaube ist unser größter Schatz, und es gibt nichts Schöneres, als ihn mit Menschen unterschiedlicher Weltanschauung ins Gespräch zu bringen. Bislang fehlte es an der richtigen „Visitenkarte“. Mit dem Werbekonzept von „Kurse zum Glauben“ bekommen die Kurse landauf, landab jetzt ein einheitliches, niveauvolles Erscheinungsbild. Ich freue mich schon auf den Moment, wenn mir demnächst in Düsseldorf oder in Franken, in Wittenberg oder an der Nordseeküste Plakate ins Auge fallen, mit denen einzelne Gemeinden oder sogar ganze Regionen für Glaubenskurse werben.“

Übersicht über die Glaubenskurse:

- **Stufen des Lebens:  
Farbe kommt in dein Leben**  
4 Abende ab 9. März. 20.00 bis 22.00 Uhr  
Anmeldung bis 27. Februar unter 800316  
Versöhnungsgemeinde Ziegelhausen
- **EMMAUS-Kurs: Expedition zum Glauben**  
9 Abende ab 13. März, 20.15 Uhr  
Bonhoefferzentrum Hemsbach
- **EMMAUS-Kurs:  
Glauben - eine Spurensuche**  
6 Abende ab 15. Februar, 20.00 bis 21.30 Uhr  
Anmeldung bis 1. Februar unter 06201-12676  
Peterskirche Weinheim
- **Große Fragen, erstaunliche Antworten**  
4 Abende ab 29. Februar, 20.00 bis 22.15 Uhr;  
Anmeldung bis 27. Februar unter 785300  
Arche Kirchheim (siehe unten)
- **Bonhoeffer-Kurs: Kontakt zu guten  
Mächten – dem Glauben auf der Spur**  
5 Abende ab 15. Februar, 19.00 bis 21.30 Uhr  
Schloss der Elisabeth-von-Thadden-Schule
- **Zwischen Himmel und Erde:  
Theologie reflektieren und ergründen**  
5 Abende ab 1. März 19.00 bis 21.30 Uhr  
Anmeldung unter 21117  
Gemeindehaus Providenz, Altstadt
- **Ein Einführungskurs  
in den christlichen Glauben**  
Der Starterkurs in Weinheim: 8 Abende ab 2.  
Februar, 20.00 bis 21.45 Uhr; Anmeldung unter  
06201-255711.

## Kaum zu glauben?!

Der Kurs der Evang. Wichern- und Blumhardtgemeinde in Kirchheim (siehe Übersicht) findet in der Arche an vier Abenden, Mittwoch 29. Februar, 7., 14. und 21. März, jeweils von 20.00 bis 22.15 Uhr statt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 27. Februar unter 785300 oder wichern@arche-heidelberg.de .

Der Kurs wird geleitet von Albrecht Herrmann, Andreas Mummert, Christa Jung und Nadja Schmitt

### [www.kurse-zum-glauben.de](http://www.kurse-zum-glauben.de)

Kaum zu glauben, dass ein Glaubenskurs so lebendig, abwechslungsreich und tiefgründig zugleich sein kann. Aber genau deshalb heißt er auch so: „Kaum zu glauben?!“ Mit Frage- und Ausrufezeichen. Das Fragezeichen steht für die Fragen und Zweifel, mit denen viele Menschen heute dem christlichen Glauben gegenüberstehen. Und das Ausrufezeichen für die Überraschungen, die er denjenigen offenbart, die sich auf ihn einlassen. Stauen ist häufig der erste Schritt zum Glauben.

Tatsächlich ist der christliche Glaube erstaunlich: Auf die großen Fragen (Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Wozu lebe ich?) gibt es hier lebens-taugliche Antworten. Wir beginnen mit Gott, dem Schöpfer. Am 2. Abend begegnen wir Jesus Christus, am 3. Abend dem Heiligen Geist. Und zum Schluss suchen wir danach, wie ich persönlich in Kontakt treten kann zu Gott, um mein Leben gemeinsam mit ihm zu leben.

Inhaltlich bauen vier, in sich abgeschlossene Einheiten thematisch aufeinander auf:

### „Woran du dein Herz hängst!“ – Gott

Ausgehend von verschiedenen Gottesbildern werden Kriterien für unterschiedliche Vorstellungen von Gott benannt und fünf ausgewählte Gottesbilder aus dem Alten Testament bearbeitet. In der Beziehung zu Gott hängen Glaube und Vertrauen eng zusammen. Das 1. Gebot (Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus der Knechtschaft in Ägypten befreit habe. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.) zeigt uns das.

### „Mein Gott – was für ein Mensch“: Jesus Christus

Aussagen über Jesus und Texte aus dem Neuen Testament bilden den Ausgangspunkt. Die Berichte über Jesus führen in die eigene persönliche Betroffenheit: „Wer ist Jesus Christus für mich heute?“

### „Was mein Leben erhellt“ – Heiliger Geist

Durch ein Bodenbild werden die eigene Lebensgeschichte und die Deutung des eigenen Lebensweges in Verbindung mit dem Heiligen Geist gebracht, der der Atem Gottes genannt wird. (Gott gab uns Atem, damit wir leben...) Durch das Zeichen des Lichts lässt sich der Heilige Geist als

„Leuchtspur Gottes“ in der eigenen Lebensgeschichte deutlich machen.

## „Mit Gott per DU“ – Gebet

Wir gehen aus von persönlichen Erfahrungen mit dem Gebet. Dann lernen wir anhand von Stationen zu Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte) vier Grundformen des Gebets kennen: Dank, Lob, Klage, Bitte. Ganz praktische Anregungen für die persönliche Gebetspraxis runden die Einheit und den Kurs ab.

### Blitzlicht aus der Vorbereitungsgruppe:

Seit Anfang Dezember erarbeiten wir diesen Glaubenskurs. Bis jetzt schon haben wir bei jedem Treffen einen großen persönlichen Gewinn. Wir haben gemerkt, dass die Zusage von Jesus Christus immer noch gilt: Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen (Matthäus 20,18). Wir hoffen, dass viele aus unsren Gemeinden die Chance nutzen, sich für die wichtigsten Fragen des Lebens Zeit zu nehmen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns jedenfalls sehr auf diesen Kurs!

Herzlich willkommen!

Albrecht Herrmann, Andreas Mummert, Christa Jung, Nadja Schmitt

Broschüren und Werbematerial gibt es in den Pfarrämtern, in der Arche und in der Petruskirche. Bitte helfen Sie mit, Leute anzusprechen und einzuladen!

## 60. Geburtstag von Pfarrer Albrecht Herrmann

### Sonntag, 5. Februar

Herzlich lade ich die ganze Gemeinde ein, nach dem Gottesdienst im Arche-Treff und im Foyer mit mir Geburtstag zu feiern bei Kaffee, Tee, weiteren Getränken und Kuchen.

Ich bin für jedes Lebensjahr Gott dankbar und möchte keines missen. Ich bin dankbar dafür, dass ich in einer großen Familie aufwachsen durfte, dass ich meine Frau finden durfte und uns vier Kinder anvertraut wurden, dass ich einen so schönen und vielfältigen Beruf erlernen konnte. Ich danke Gott für die vielen Menschen, die mein Leben reich gemacht haben bis jetzt. Ich danke Gott, dass er mir die Freude am Leben und die Gesundheit erhalten hat. Ich bin so froh, dass Jesus Christus uns Menschen in seine Verbundenheit mit dem himmlischen Vater einbezieht und dass er Wesentliches klargestellt hat: Das Reich Gottes beginnt hier und jetzt. Im Reich Gottes sind alle Unterschiede zwischen uns Menschen aufgehoben. Alles Leben ist Gott heilig, weil es doch von ihm kommt und durch seinen Atem, den Heiligen Geist, mit ihm und miteinander verbunden ist. Wir sollen von Gott, dem Vater, lernen. Wie er seine Sonne aufgehen lässt über Böse und Gute, sollen auch wir unsere Feinde

lieben. Böses sollen wir nicht mit Bösem, sondern mit Gutem überwinden. Und wenn ich feige oder bequem oder kleingläubig oder verdrossen, kleimütig oder hochmütig oder unrein bin, darf ich umkehren und wieder neu aus seiner Güte leben und genau diese Versöhnung allen Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen zu Gute kommen lassen. Der Tod ist nicht das Ende, sondern nur der Übergang aus der irdischen vorübergehenden Seinsweise in die ewige Heimat mit Wohnrecht und Tischgemeinschaft in der Familie Gottes.

## „Licht und Artistik“

### Samstag, 18. Februar, 19.00 Uhr, Petruskirche

Der Zirkus Konfetti wird den Kirchenraum auf seine Weise ausloten. In akrobatischen Figuren wird die frohe Botschaft vermittelt, werden Widersprüche in der Welt, wird das Thema Gerechtigkeit künstlerisch beleuchtet. Mit Lichteffekten und Musik werden weitere Zirkus-Künste im Kirchenraum einmal ganz anders als üblich präsentiert.

Peter Böhme und Christiane Drape-Müller

## Die vier Jahreszeiten

### Sonntag, 19. Februar, 14.30 Uhr, HMH

Können Sie sich Zirkus-Künste zu Antonio Vivaldi vorstellen? Lassen Sie sich von einer außergewöhnlichen Zirkus-Präsentation verzaubern. 40 Heidelberger Kinder und Jugendliche verwandeln das Hermann-Maas-Haus in eine Zirkus-Manege. Erstmals werden Kinder und Jugendliche aus dem Heidelberger Flüchtlingsheim mit auftreten.

Peter Böhme

## Morgenandachten in der Passionszeit

### Aschermittwoch, 22. Februar, 8.00 Uhr, Petruskirche

Angestoßen durch die Ideen des Kirchenraumprojektes wollen wir versuchen die Kirche stärker als Ort des Gebetes erfahrbar zu machen. Und so werden ab Aschermittwoch in den 40 Tagen der Passionszeit täglich kleine Morgenandachten im Altarraum der Petruskirche stattfinden. Jeden Morgen (außer sonntags) um 8.00 Uhr wollen wir uns kurz Zeit nehmen (ca 20 min) um mit Lied und Gebet, Bibelwort und Stille den Weg durch die Passionszeit zu gehen und so gestärkt in den Alltag starten. Dabei wollen wir der Reihe nach alle Passionslieder unseres Gesangbuches singen und der Reihe nach die ganze Geschichte Jesu auf dem Weg nach Jerusalem hören. Herzliche Einladung.

Philipp Popp

## ■ Kinderklub

Liebe Kinder,

bestimmt kennt ihr das?! Ein neues Jahr beginnt und man nimmt sich Dinge vor, die man unbedingt machen oder erreichen möchte...

Und da frage ich euch: Habt ihr schon mal etwas vom Kinderklub in Kirchheim gehört??

Der Kinderklub ist eine Einrichtung für alle Kinder groß und klein, zwischen 6 und 14 Jahren. Hier könnt ihr alleine herkommen, gemeinsam mit euren Geschwistern oder aber ihr trefft euch hier mit euren Freunden. Bei uns kann man die verschiedensten Dinge tun wie z.B. malen, basteln, backen oder kochen, Billard oder Tischkicker spielen, sich im Toberaum mal so richtig austoben, die Puppenecke nutzen, an einem unserer Computer ein tolles Spiel spielen und und... Außerdem habt ihr bei uns die Möglichkeit täglich, außer freitags, von 15.00 bis 17.00 Uhr eure Hausaufgaben zu erledigen und dabei werdet ihr von einer unserer Mitarbeiterinnen betreut und unterstützt, falls ihr Hilfe benötigt. Der Kinderklub öffnet immer montags – freitags um 14.30 Uhr und schließt um 18.15 Uhr. Bei uns ist jedes Kind herzlich willkommen und niemand muss etwas bezahlen, weder für den Kinderklub, noch für die Hausaufgabenbetreuung.

Also liebe Kinder, wenn ihr Lust bekommen habt, dann schaut einfach mal vorbei und vielleicht wird der Kinderklub eine von den Sachen, die ihr im neuen Jahr unbedingt mal machen und ausprobieren möchtet ! Wir würden uns sehr freuen :-)

Ihr findet uns in der Oberdorfstr. 1 direkt neben dem ev. Pfarramt und dem Kindergarten. Falls noch Fragen offen sind, könnt ihr uns auch unter

784477 anrufen oder uns eine email an [infor@kinderklub-kirchheim.de](mailto:infor@kinderklub-kirchheim.de) schreiben.

Ein schönes Neues Jahr wünscht  
Euch euer Kinderklub-Team!

## Frühstückswoche im Winter ■

**Montag, 19. März, ab 7.00 Uhr,  
Hermann-Maas-Haus**

Im November fing die Aktion Frühstück im Winter in den Heidelberger Kirchengemeinden wieder an. Die Reihe wurde eröffnet durch die Adventgemeinde in Rohrbach und läuft jetzt durch ganz Heidelberg. Die drei Kirchheimer Gemeinden sind in der Woche vom 19. bis 25. März als Vorletzte dran. Wie in den vergangenen beiden Jahren werden wir also von 8.00 bis 10.00 Uhr morgens wieder zwischen 40 und 50 Frühstücksgäste haben, für die die Helferinnen und Helfer das Frühstück vorbereiten und anbieten. Aber auch für Gespräche über die Sorgen der Menschen, die dann bei uns sein werden, sind wir da.

Um diese Woche erneut erfolgreich durchführen zu können, zählen wir natürlich auch wieder auf Ihre Mithilfe in Form von Spenden und Mitarbeit. Bitte rufen Sie in Ihrem Pfarramt an, wenn Sie in irgendeiner Form helfen möchten. Hier die Telefonnummern der Gemeinden:

- Blumhardt-Gemeinde, 712248
- St.Peter-Gemeinde, 785185
- Wichern-Gemeinde, 785300

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, auch wenn Sie noch Fragen zu dieser Aktion haben.

Rosemarie Methner



Theater Blumhardt: Lehrerandacht (siehe Seite 8)

## ■ Lehrernacht (Theater Blumhardt)

Ja, so kann man es sich vorstellen: Übermüdete, frustrierte, überforderte Lehrerinnen und Lehrer bei einer Sondersitzung des fiktiven Hölderlin-Gymnasiums an einem kalten Winternachmittag. Hinein gepflanzt in eine atmosphärisch nüchterne Räumlichkeit. Ein Lehrerzimmer mit dampfender Kaffeemaschine, unpersönlichen Utensilien, ohne Harmonie, abgesehen von ordentlich gereihten Aktenordnern im schwarzen Wandschrank.

Das Stück Lehrernacht von Bodo Kirchhoff wirkte lebensnah inszeniert. Das Publikum schlüpfte sofort in die Rolle des Voyeurs. Technisch brillante Einspielungen perfektionierten das Seh- und Hörerlebnis.

Worum es ging? Eine Entscheidung sollte gefällt werden. Darf ein Schüler aufgrund eines Verdachtes auf Vergewaltigung einer Mitschülerin aus der Schulgemeinschaft ausgeschlossen werden oder gilt: In dubio pro reo?

Leidenschaftlich und sehr persönlich kämpften die zu Rate gezogenen Fachlehrer um ihre eigene Position. Der eingeblendete melancholische Humanist Hölderlin wirkte sinnstiftend, sein Porträt schwebte über den Gedanken der Juroren.

Die Rektorin des Gymnasiums dominierte in der Mitte und hielt zunächst die Gesprächsfäden in der Hand. Liberal, im Verlauf der Handlung aber doch zu sehr auf Ruf und Außenwirkung bedacht, entlarvte sich ihr Führungsanspruch als ein Festhalten an Macht, der private Unzulänglichkeiten ausgleichen sollte. Katja Windisch war für diese Rolle perfekt besetzt, eigentlich hätte sie im absolutistischen Sinne gerne auf einem Thron sitzen dürfen. Mutig und authentisch spielte Christoph Fauser den stillen Einzelgänger, der hustend und schniefend, fiebrig und voller Feuer die nicht offensichtliche Seite des Falles betrachtete und immer mehr Anhänger seiner Sichtweise fand. Junge Sportlehrer sind in der Regel wie? Fußball besessen, hormon-gesteuert und chauvinistisch. Diese Schublade bediente Thomas Wenzel mit Tattoo und Südseekette im Brusthaar gekonnt. Jenny Moschek spielte die Überforderte. Kinder, Beruf, Tatsachen, die von der Mathematikerin sauber analysiert werden wollten. Glaubhaft zeigte sie die Grenzen der Belastbarkeit. Shakespeare, Sommernachtstraum - das passt zu der Rolle von Helen Albrecht - sie lebte uns die Illusionen vor, die noch so manche Junglehrerin der musischen Fächer träumt.

Staub trocken und aufbrausend, besserwisserisch und hinter dem PC verborgen, protokollierte Matthias Methner das Geschehen der Sitzung. Eigentlich hätte der naturwissenschaftliche Lehrer doch viel lieber das zeitgleich laufende Fußballspiel verfolgt. Andreas Leukert-Knapp setzte sich sehr überzeugend in Szene als Lehrer der Geisteswissenschaften. Seine gescheiterte Schlagzeugerkarriere

hatte deutliche Spuren hinterlassen. Ein Lehrerpaar, gespielt von Christiane Kaltschmitt und Holger Neumann beantwortete die zentrale Frage nach der Liebe. Geschickt befreiten sie das Publikum von der Illusion, dass Altruismus eine erkalte Ehe aufpeppen könnte. Völlig authentisch spielte Daniel Horsch den umsichtigen Hausmeister. Ein Mann der mit beiden Beinen fest im Leben steht und ein Gegengewicht zu den kopflastigen Gesprächen des Lehrerkollegiums bildete. Daniel Horsch zeichnete auch verantwortlich gemeinsam mit Matthias Müller und Christoph Nofer für die moderne Bühnentechnik und half die bis zum Schluss spannende Lehrerkonferenz ins rechte Licht zu rücken.

Die Theatergruppe Blumhardt, mit allen Frauen, Männern und Kindern, die im Hintergrund agierten sorgten für einen krönenden Abschluss des 1. Kirchheimer Kulturherbstes vor stets ausverkauftem Haus.

## ■ Erfolgreiche Arbeit

### ...der ökumenischen Nachbarschaftshilfe wird honoriert

Die ökumenische Nachbarschaftshilfe hat zu Weihnachten eine großzügige Spende des Landfrauenvereins in Höhe von 200,- Euro erhalten.

#### Dafür danken wir ganz herzlich.

Im vergangenen Jahr konnten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zahlreichen Fällen Menschen zur Seite stehen, die Hilfe brauchten.

Von Begleitung beim Spaziergang, Einkauf und kleinen Besorgungen bis zum Vorlesen und Gesprächspartner sein, von einfachen Handreichungen bis hin zu tatkräftigen Hilfeleistungen konnten wir Beistand leisten.

Wenn Sie liebe Leser Unterstützung benötigen oder aber wenn Sie bereit sind Hilfe anzubieten dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Unsere Sprechzeit ist immer Mittwoch von 10.00 bis 11.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Albert-Fritz-Str. 35 (Eingang Hof über die Stahltreppe) oder unter 786297 (Es ist immer ein Anrufbeantworter geschaltet).

i.A. Monika Grädler, Einsatzleiterin

## ■ Kurapati – Quittengelee

Ab Oktober ging in der Arche der Quittengeleeverkauf wieder los. Ganz besonders boomte er in der Adventszeit. So war es möglich, dass wir der Wicherngemeinde, nach Abzug der Unkosten, kurz vor Weihnachten 500 € übergeben konnten. Ein herzliches Dankeschön an alle Kunden!

Wir haben noch genügend Saft in Reserve, so dass wieder frischer Gelee gekocht werden kann. Wir hoffen also sehr, dass ihre Lust auf Quittengelee weiterhin besteht. Der Verkauf geht weiter.



Auch die Zehn-Gläser-Lieferung frei Haus ist schon gerne angenommen worden.

Bitte noch jede Menge schöne Gläser sammeln und vor der Arche abstellen.

Mit herzlichen Grüßen  
Christine Fischer und Elfriede Mummert

## Die Gemeinde dankt herzlich!

Im Namen der Wicherngemeinde danke ich Christine Fischer und Elfriede Mummert ganz herzlich für das Weiterfließen dieser leckeren Quitten-Quelle, die doch jedes Jahr auch mit Planung, Durchführung und Mühe verbunden ist. Es duftet ja immer köstlich! Und die Einnahmen waren dieses Jahr besonders erfreulich, doppelt so viel wie im vergangenen Jahr! Dank auch an Herrn Förster, der die Quitten besorgt hat.

Und dann haben die beiden sogleich eine schöne Ansichtskarte von der neuen Arche-Skulptur angefertigt und auf Weihnachten hin angeboten.

Was für eine schlaue Idee! Unsere Gemeinde kann sich glücklich schätzen, dass es so clevere Engagements in ihrer Mitte gibt.

Pfarrer Albrecht Herrmann

## Abschiedsgottesdienst für Andrea Herzog

Anfang und Ende waren tierisch – und den „Volltreffer“ gab es selbstverständlich auch. Der Abschluss-gottesdienst beider evangelischen Gemeinden am 14. Januar 2011 für die scheidende Gemeinédiakonin Andrea Herzog wurde geprägt von ihrer jahrelangen Arbeit mit den Kindern der beiden Kirchheimer Kirchengemeinden.

Die KiK-MitarbeiterInnen sorgten gleich für aufgelockerte Atmosphäre: Rabe Rudi, extra aus der Herzogschen Wohnung 'entführt', gab das Startsignal für das Programm. Pfarrer Albrecht Herrmann nahm den Ball auf und brachte die Gemeinde wortwörtlich in Schwung: Sangen die Männer, mussten sie aufstehen – sangen die Frauen, standen eben sie auf. Und die Männer setzten sich. Und das Ganze während eines Liedes. Gleich den La Ola-Wellen im Fußballstadion entstand so eine etwas, zumindest für einen Gottesdienst, unkonventionelle Feststimmung.

Es schloss sich ein kleines Theaterspiel an: Kinder des KiK präsentierten die Geschichte des Heiligen Laurentius, eines Diakons zur Zeit Sixtus II. Er wurde vom römischen Kaiser 258 nach Christus gefoltert und ermordet, weil er den Besitz der Kirche nicht diesem, sondern den Armen und Bedürftigen der Stadt aushändigte.

Die Kinder haben dabei diese Geschichte wie selbstverständlich ganz ohne große Aufregung gespielt und erzählt. Es schien, als hätten sich die Kinder Frau Herzogs natürliche Art im Umgang mit dem Glauben zum Vorbild genommen. Und es zeigt uns

auch, welch positives Glaubens-Bild Frau Herzog bei unseren Kindern geprägt hat.

## „Handgelöbliche Verpflichtung“

Schuldekan Dr. Ulrich Löffler verwies auf die Lehrtätigkeit von Andrea Herzog an der Kurpfalzschule und an die, auch vor 23 Jahren nicht mehr übliche „handgelöbliche Verpflichtung“, vollzogen im Oktober 1988. Ältestenkreisvorsitzender Andreas Mummert erinnerte anhand einer Anekdote, wie sehr Frau Herzog in der Gemeinde integriert war: Um für den Einzug in die Oppelner Straße Helfer in ausreichender Zahl zu bekommen reichte eine einfache Bitte: „brauche drei starke Männer für mein Bett“, und der Umzug war in kürzester Zeit erledigt.

Pfarrer Hermann bezog in die Dankesworte auch ihren Ehemann Uwe ein, der die Gemeindegarbeit im Kleinen und im Großen unterstützt(e).

Viel war die Rede von den Samen, welche Frau Herzog säte, von den Früchten ihrer Arbeit. Doch Pfarrer i.R. Dr. Michael Plathow wusste von ihrer Selbsteinschätzung: „Die Pflege von Kübelpflanzen sei ganz 'ok', die ganz große Gartenarbeit liegt mir nicht“. Die Standing Ovationen zum Ende zeigten aber doch, dass die Kirchheimer mit der Saat und Pflege ihrer Pflänzchen durchaus zufrieden waren.

Fritz Engbarth und Matthias Schlörholz

## Neue Sekretärin in der Blumhardtgemeinde

Liebe Kirchheimer Gemeindegmitglieder,



mein Name ist Anna Hoti und ich bin seit dem 1. Januar hier nun Ihre Pfarramtssekretärin. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 7 und 10 Jahren. Geboren und aufgewachsen bin ich in Polen, 1992 bin ich nach Deutschland gekommen und habe in Heidelberg Germanistik studiert.

Meine ersten Kontakte in der Gemeinde hier waren sehr freundlich und positiv. Ich wünsche mir eine gute und harmonische Zusammenarbeit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen und freue mich auf die neuen Erfahrungen und Begegnungen mit den Gemeindegmitgliedern.

Anna Hoti

## Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mit dem Stellenwechsel war eine Verkürzung des Stundendeputats im Sekretariat verbunden. Bei der Änderung der Öffnungszeiten haben wir nun trotzdem eine neue Möglichkeit eingerichtet: Am Mittwoch ist Frau Hoti am Nachmittag erreichbar. Die neuen Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 1 im „Impressum“ dieses Boten.

## 2. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
19.30 **Weltgebetstagsvorbereitung**  
im Frauenkreis

## 3. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

### Septuagesimae

## 5. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
Arche (Pfr. Herrmann)  
19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche (Pfr. Herrmann)

## 6. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus  
20.00 **Posaunenchor**  
Hermann-Maas-Haus

## 7. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**  
Hermann-Maas-Haus (Fr. Windisch)  
15.45 **Zirkusjungschar**, HMH  
19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

## 8. Mittwoch

- 20.00 **Ältestenkreis**  
der Blumhardtgemeinde  
20.00 **Ältestenkreis**  
der Wicherngemeinde

## 9. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

## 10. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus  
16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)

### Sexagesimae

## 12. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)  
19.00 **Abendgottesdienst**  
Arche (Helfried Müller)  
19.00 **Gebet der Religionen**  
ESG, Plöck 66

## 13. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)  
18.15 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus  
20.00 **Frauentreff**  
Arche-Treff (Frau Greve)  
20.00 **Mittlere Generation**  
Kirchenraumprojekt, Drape-Müller

## 14. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH  
19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH  
19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus  
20.00 **Ökumenisches Leitungskreistreffen**  
Arche

## 15. Mittwoch

- 20.00 **gemeinsame Ältestenkreis-Sitzung**  
Arche

## 16. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
19.30 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus  
20.00 **Hauskreis**, Pfarrhaus, Oberdorfstr. 1

## 17. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

## 18. Samstag

- 9.00 **Ältestenkreis-Rüste**  
Blumhardt  
Benefizveranstaltung zum Kirchenraumprojekt:  
19.00 **Licht und Artistik**  
Petruskirche, Zirkus Konfetti

# Kalender im Februar 2012

## Estomihi

### 19. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
Arche (Dekan i.R. Johannes Kühlewein)
- 14.30 **Die Vier Jahreszeiten**  
Zirkus Konfetti, HMM
- 19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche, (N.N.)

### 20. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**  
Hermann-Maas-Haus

### 21. Dienstag

- 14.30 **Seniorenfastnacht**  
Hermann-Maas-Haus (Fr. Windisch)
- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMM
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

### 22. Februar - 7. April

- 8.00 **Morgenandachten**  
in der Passionszeit (Philipp Popp)

## Aschermittwoch

### 22. Mittwoch

- 8.00 Beginn der  
**allmorgentlichen Passionsandachten**

### 23. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMM

### 24. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

## Invocavit

### 26. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Taizeandacht**  
Arche (Pastorin Drape-Müller)

### 27. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**  
Hermann-Maas-Haus

### 28. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMM
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus

### 29. Mittwoch

- 20.00 bis 22.15 Uhr  
**Glaubenskurs**  
„Kaum zu glauben?!“, Arche

## Vorschau für den März

### 2. Freitag

- 19.00 **Weltgebetstagsgottesdienst**  
Katholisches Gemeindehaus,  
Albert-Fritz-Straße

ab Aschermittwoch: **Morgenandacht in der Passionszeit**  
**jeden Tag, 8.00 Uhr in der Petruskirche**